

Darmerkrankungen immer noch ein Tabuthema

Selbsthilfegruppe „Crohn-Colitis Ulcerosa“ feiert ihr 35-Bestehen mit den „Räubern“ und Jürgen B. Hausmann. Erfahrungsaustausch.

Düren „Auch im 21. Jahrhundert sind Darmerkrankungen wie Morbus Chron und Colitis Ulcerosa immer noch ein Tabuthema. Wir wollen diesen Abend nutzen, um im Rahmen unseres Jubiläums erneut in die Öffentlichkeit zu treten“, sagte der Vorsitzende der Selbsthilfegruppe und des Vereins „Crohn-Colitis Ulcerosa Düren“, Bernd Pfenning. Seit 35 Jahren existiert die Selbsthilfegruppe, sie soll betroffenen Menschen unter anderem die Möglichkeit geben, sich über ihre Krankheit auszutauschen.

Selbst betroffen

Auch Bernd Pfenning leidet unter einer chronischen Darmerkrankung. Seine Ärzte am Dürener Krankenhaus haben ihm vor mehr als drei Jahrzehnten geraten, eine Selbsthilfegruppe zu gründen.

Morbus Crohn und Colitis Ulcerosa sind chronisch-entzündliche Darmerkrankungen, die meist im Alter zwischen 15 und 35 Jahren diagnostiziert werden. In den ver-

gangenen Jahren häuft sich jedoch die Diagnose bei Kindern. Die Betroffenen leiden unter anderem unter krampfartigen Bauchschmerzen, heftigen Durchfällen, Abgeschlagenheit, Gelenksbeschwerden und Hautveränderungen. Trotz moderner Medien und guter Medizin fühlen sich die Erkrankten oft immer noch mit ihren Problemen allein gelassen. Pfenning: „Das persönliche Gespräch mit Menschen in der gleichen Lebenssituation ist sehr hilfreich. Aber es fällt vielen immer noch schwer, über chronische Darmerkrankungen, die sich meist unterhalb der Gürtellinie abspielen, zu reden.“ Auch deswegen appellierte Pfenning gleich zu Beginn des Festabends: „Gehen Sie bitte zur Vorsorgeuntersuchung. Es tut nicht weh, es geht schnell und es kann ihnen helfen, frühzeitig Krankheiten wie Morbus Chron zu erkennen.“

Für ihren Feier-Abend hatten Pfenning und die Selbsthilfegruppe die Kölsche Kultband „Räuber“ und den Kabarettisten Jürgen B. Hausmann ins Haus der Stadt nach

Düren eingeladen. „Man sagt ja: Man kann dem Leben nicht mehr Stunden geben, aber den Stunden mehr Leben. Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschieden diese Veranstaltung auszurichten“, erklärte Pfenning.

Die „Räuber“ traten mit ihrem neuen Frontsänger Sven West auf und sorgten für jede Menge Stim-

mung. Auch „Räuber“-Gründungsmitglied Karl-Heinz (Charly) Brand saß in der ersten Reihe und sang lauthals mit.

Kabarettist Jürgen B. Hausmann erzählte, wie er und andere Menschen den verrückten Alltag meistern. Dabei überzeugte er das Publikum wie gewohnt mit seinem Lokalkolorit, viel Witz und seiner

guten Beobachtungsgabe für Alltagssituationen und Missgeschicke.

Am Samstag fand im Rahmen des Festwochenendes eine Informationsveranstaltung der Selbsthilfegruppe statt. Unter dem Titel „Wenn's DARMatisch wird – 35 Jahre Selbsthilfe für chronisch-entzündliche Darmerkrankungen in Düren“ gab es Vorträge für Betroffene und Angehörige. Die wissenschaftliche Leitung des Tages hatte Dr. Serhat Aymaz, Chefarzt der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Diabetologie und Intensivmedizin am Krankenhaus Düren.

Treffen im Krankenhaus

Wer sich über die Arbeit des Vereins „Crohn-Colitis Ulcerosa Düren“ informieren möchte, kann an den Gruppentreffen teilnehmen. Sie finden an jedem zweiten Montag im Monat ab 20 Uhr im Kongresszentrum des Krankenhauses Düren, Ronstraße 30, statt. Bernd Pfenning steht unter 02465/3535 jederzeit für Fragen zur Verfügung. (mie)



Die Kölner Band „Räuber“ spielte beim Geburtstagsfest der Selbsthilfegruppe „Crohn-Colitis Ulcerosa“.

FOTO: ALINA MIEBACH